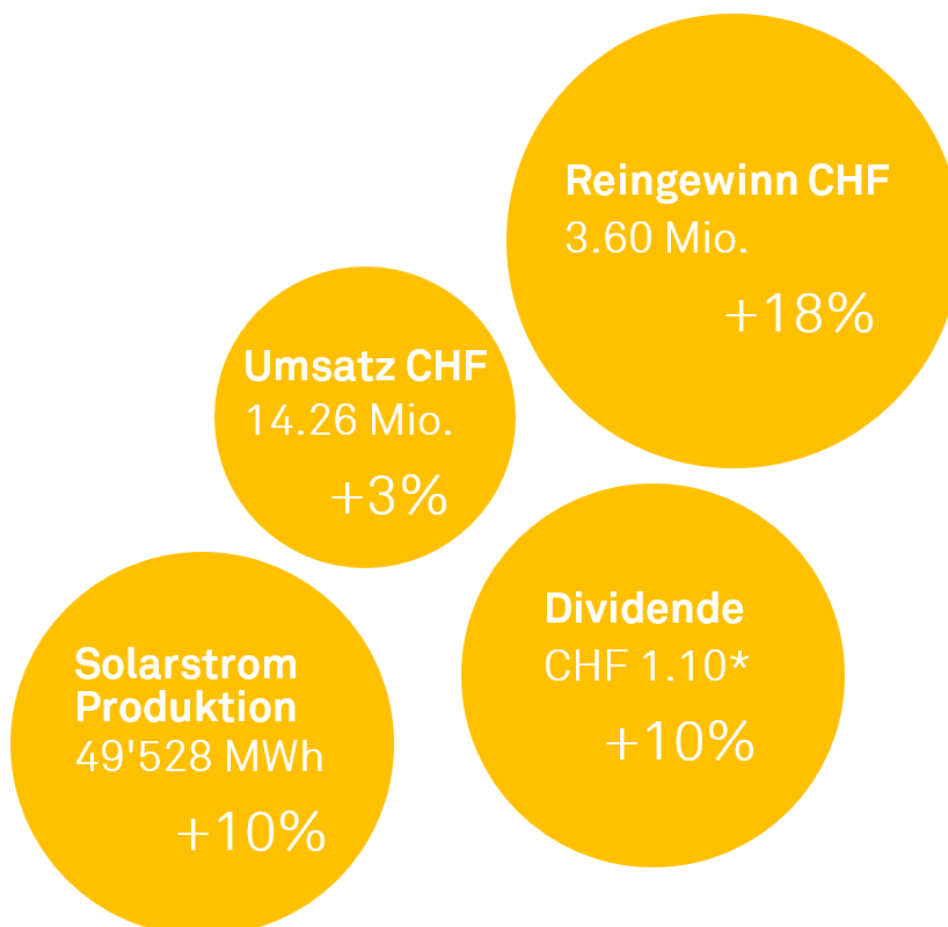


Edisun Power Europe AG

# Lagebericht 2019

# 19

- Rekordergebnis dank Zusatzerträgen und gut produzierenden Anlagen
- Eintritt in neuen Markt Portugal mit 206-MW-starker Projektpipeline
- Substanzielle Kapitalerhöhung legt Basis für weiteres Wachstum
- Einstieg in den Markt nicht-subsventionierter PV-Anlagen



\*Antrag Verwaltungsrat an die Generalversammlung vom 24.4.2020

# Markante Weichenstellungen

2019 war ein Jahr der Transformation für die Edisun Power: Es wurden keine sofort ertragswirksamen Projekte akquiriert, dafür wurde viel Vorarbeit für das zukünftige Wachstum geleistet. So wurden insgesamt fünf Projekte über 206 MW in Portugal erworben. Das erste Projekt, die 49 MW-Anlage Mogadouro, ist bereits im Bau. Der Baubeginn des zweiten Projektes, der 23 MW-Anlage Betty, erfolgt im Frühjahr 2020. Beide Projekte liegen in der Nähe der Stadt Mogadouro im Nordosten Portugals. Der Spatenstich für die anderen drei Projekte, die sich alle im Süden Portugals in der Nähe von Lissabon befinden, wird im Verlaufe des Jahres 2020 sein.



Rainer Isenrich, CEO

Alle Anlagen des bestehenden Portfolios produzierten einmal mehr zuverlässig und ohne relevante Ausfälle. Während die Stromproduktion in Spanien und Italien klar und in der Schweiz leicht über dem Vorjahr lag, war die Produktion in Frankreich etwa auf dem Niveau des Vorjahres und in Deutschland etwas schlechter. Die spanischen Strompreise fielen mit durchschnittlich EUR 49/MWh wesentlich tiefer aus als im Vorjahr (EUR 59/MWh). Die tieferen Strompreise wurden ertragsmässig teilweise durch eine höhere Stromproduktion kompensiert. Die 440 kW-Anlage Haréville in der Nähe von Vittel produziert seit Mitte Oktober nicht mehr, da der Bauernhof, auf dem sich die Anlage befand, abbrannte und die Anlage komplett zerstört wurde. Der Ertragsverlust und die Wiederaufbaukosten sind versichert.

Edisun Power führte im September einen gut besuchten Investoren-Anlass bei der Firma Pistor AG in Rothenburg durch, auf deren Dach sie eine 850 kW-Anlage besitzt. Nebst der Besichtigung der Anlage erhielten die Gäste bei einem Vortrag von Dr. Gianfranco Guidati von der ETH Zürich Einblick in die grosse Bedeutung der Photovoltaik in der zukünftigen Energieversorgung. Investitionen in die nachhaltige Energieerzeugung, insbesondere in die Photovoltaik, bleiben für Investoren interessant und werden in Zukunft massiv wachsen. Die Edisun Power ist dazu bestens positioniert.

Im Laufe des Jahres konnten verschiedene Kapitalerhöhungen zur Finanzierung der neuen portugiesischen Projekte erfolgreich durchgeführt werden. Die Basis für starkes Wachstum ist damit gelegt, insbesondere ab 2021, wenn die portugiesischen Anlagen am Netz sein werden. Die installierte Leistung wird dann von aktuell 35 MW auf 241 MW steigen, was rund zwei Drittel der Leistung des Ende 2019 abgeschalteten Kernkraftwerks Mühleberg entspricht.

# Am Puls der Zeit

**Das Jahr 2019 geht als "Klimajahr" in die Geschichte ein. Nachhaltigkeit wird immer mehr in allen Lebensbereichen gefordert und unterstützt. Edisun Power ist dank ihrem Geschäftsmodell, dem Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen, der Inbegriff von Nachhaltigkeit. Investoren wollen ihr Geld vermehrt in solche Projekte einbringen. Edisun Power hat 2019 davon stark profitiert.**

Der Photovoltaikmarkt boomt, nun auch wieder in Europa. Das renommierte US-Magazin "Time" kürte die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg zur Persönlichkeit des Jahres 2019. Politiker, Investoren und die breite Völkergemeinschaft machen sich ernsthaft Gedanken, wie gegen den Klimawandel vorgegangen werden kann. Und endlich folgen vermehrt auch Taten. Gerade die EU forciert den Ausbau erneuerbarer Energien mit dem "Green Deal" massiv. Nachdem der Bau von PV-Anlagen in den letzten Jahren in Europa im Vergleich zu anderen Regionen stark zurückging, holte Europa 2019 auf und die Aussichten für neue Projekte sind sehr gut. Europa führt die Energietransition weltweit an. Bloomberg NEF (New Energy Finance) schätzt, dass Europa in Bezug auf die Transformation des Energiesektors am schnellsten voranschreitet. So erwartet Bloomberg, dass im Jahr 2040 erneuerbare Energien in Europa 90% des Strommixes ausmachen; 80% davon werden durch Wind- und Sonnenenergie erzeugt.

## Schlüssel zum Erfolg

Gute Projekte und Zugang zu Projektentwicklung sind der Schlüssel zum Erfolg. Edisun Power ist in den letzten Jahren umsatz- und vor allem ertragsmässig stark gewachsen. Weiteres Wachstum hängt mit der Verfügbarkeit von interessanten Projekten zusammen. Der Kauf von sich in Betrieb befindlichen Anlagen zu akzeptablen Preisen wurde in den letzten Jahren immer schwieriger respektive teurer.

Deshalb konzentriert sich die Gruppe vermehrt auf den Erwerb von Projekten am Ende der Entwicklungsphase. Firmen, die mit Edisun Power vergleichbar sind, haben zu diesem Zweck Projektentwickler aufgekauft und integriert. Bis 2013 hat Edisun Power auch selbst Projekte entwickelt und sich so eine eigene Projektpipeline geschaffen. Dank der etablierten Zusammenarbeit mit Smartenergy Invest AG, welche im Jahr 2018 für die Edisun Power das 12 MW-Projekt Requena in Valencia realisierte, hat die Gruppe nun auch Zugang zu einer viel-

versprechenden PV-Projektpipeline. Diese Projekte befinden sich mehrheitlich in Portugal und Spanien.

Im Zuge dieser engen und guten Zusammenarbeit hat sich Smartenergy auch finanziell an Edisun Power beteiligt. So wurden die ersten beiden portugiesischen Projekte teilweise mit Aktien aus dem genehmigten Kapital bezahlt. In einem zweiten Schritt beteiligte sich Smartenergy an der Kapitalerhöhung von Ende November, womit sie mit einem Anteil von 27.7% zum grössten Aktionär der Gesellschaft vorrückte.

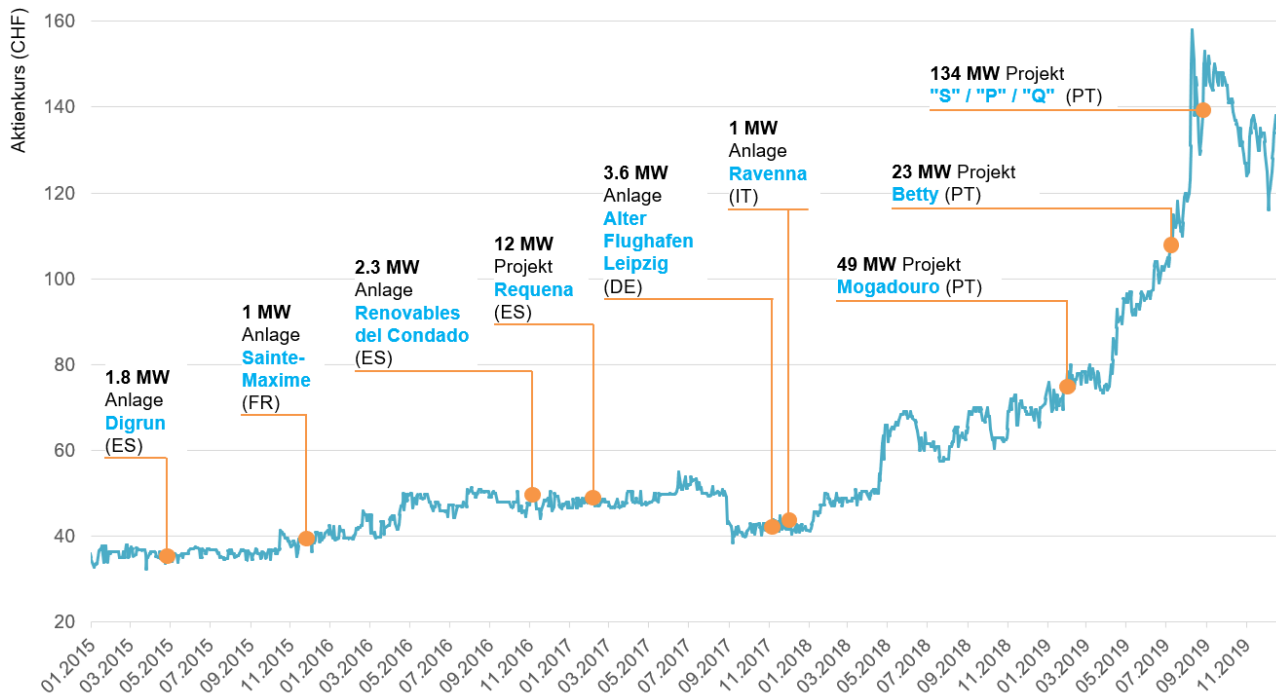
Die gute Zusammenarbeit beider Firmen ergeben interessante Synergiepotenziale. So konnte die Edisun Power mit freien Mitteln Garantien für Projekte der Smartenergy in Portugal leisten, mit welchen ein Ertrag von rund CHF 0.6 Mio. erwirtschaftet werden konnte.

## Neue Märkte – geografisch und ertragsmässig

Mit den neuen portugiesischen Projekten hat die Edisun Power den Einstieg in einen weiteren europäischen Photovoltaikmarkt realisiert. Wie in allen südeuropäischen Ländern ist auch Portugal für Investitionen in Photovoltaik höchst interessant, weil die Stromgestehungskosten dank der hohen Sonneneinstrahlung sehr tief sind. Deshalb werden energie-intensive Industrien, wie z.B. die zukunftssträchtigen "Power-to-Gas"-Technologien tendenziell in diesen Ländern angesiedelt.

Edisun Power wird den produzierten Strom der neuen Anlagen direkt am Markt verkaufen, ohne staatliche Unterstützung. Solche "Merchant-Anlagen" sind daher der Volatilität der Strommarktpreise ausgesetzt. Das bedeutet, dass in Zukunft auch die Erträge der Edisun Power mehr schwanken werden. Um diese Volatilität abzufedern und insbesondere auch um akzeptable Projektfinanzierungen für die neuen Projekte zu erhalten, werden sogenannte PPAs (Power Purchase Agreements) mit lokalen oder internationalen Stromhändlern abgeschlossen über z.B. 5 Jahre. Die Edisun Power Gruppe macht sich jedoch

**Beschleunigtes Wachstum: Entwicklung des Edisun Power Aktienkurses von 1.1.2015 bis 31.12.2019**



schon heute Gedanken, wie der produzierte Solarstrom in Zukunft optimal verkauft werden kann. Ideen reichen vom Verkauf des Stroms an Endkunden mit hohem Energieverbrauch über den Verkauf der Herkunftsnachweise bis hin zur Optimierung der Produktion, z.B. unter Einbezug von Batterien, um den Strom möglichst dann am Markt zu verkaufen, wenn die Preise hoch sind. Die Merchant-Anlagen bieten somit einige Optimierungsmöglichkeiten in Bezug auf den Stromverkauf am Markt respektive die Verbesserung der Margen.

**Erfolgreiche Kapitalmassnahmen**

Wachstum braucht Kapital. Um die eingeleiteten grossen Schritte umzusetzen, hat die Gesellschaft weitere Kapitalmassnahmen erfolgreich durchgeführt: Neben der Herausgabe einer Obligationenanleihe, welche mit über CHF 22.7 Mio. stark überzeichnet wurde, erfolgten zwei Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital sowie eine grosse ordentliche Kapitalerhöhung von CHF 51.9 Mio. Das Interesse an der Edisun Power als einem "pure renewable player" war sehr gross und es ist gelungen, erste grössere institutionelle Investoren als neue Aktionäre zu gewinnen, wie z.B. einen von der Bank Mirabaud gemanagten Fond. Höchst erfreulich war auch das grosse Vertrauen der bestehenden Aktionäre, welches sich an der ausserordentlichen Generalversammlung in der Zustimmung zur Kapitalerhöhung mit 99.4% und einer überraschend grossen Zeichnung der Bezugsrechte eindrücklich manifestierte.

Innert Jahresfrist hat sich dank den Kapitalerhöhungen das Aktienkapital verdoppelt, was die Eigenkapitalbasis entsprechend gestärkt hat.

**Unfalltod von Hans Nef**

Die grossen, strategischen Fortschritte wurden anfangs Dezember jäh getrübt durch die Nachricht vom tragischen Tod von Hans Nef bei einem Unfall auf den kapverdischen Inseln. Hans Nef, Vizepräsident des Verwaltungsrats, war zu jener Zeit mit 20.4% zweitgrösster Aktionär der Edisun Power Gruppe. Der Verwaltungsrat, die Mitarbeitenden, aber auch viele Aktionäre zeigten sich zutiefst betroffen über den plötzlichen Hinschied von Hans Nef. Er war ein aussergewöhnlicher Botschafter für Edisun Power. Gegen die für Anfang 2015 geplante Dekotierung der Gesellschaft von der Schweizer Börse wehrte sich Hans Nef zideziert und hat damit als Verwaltungsrat und Investor nicht nur erreicht, dass Edisun Power an der Börse blieb, sondern auch tatkräftig mitgeholfen, die Gesellschaft auf einen eindrücklichen, profitablen Wachstumspfad zurückzuführen. Die Edisun Power ist Hans Nef zu grossem Dank verpflichtet und wird die Entwicklung auch in seinem Sinne weiterführen.

Rainer Isenrich  
Präsident des Verwaltungsrats

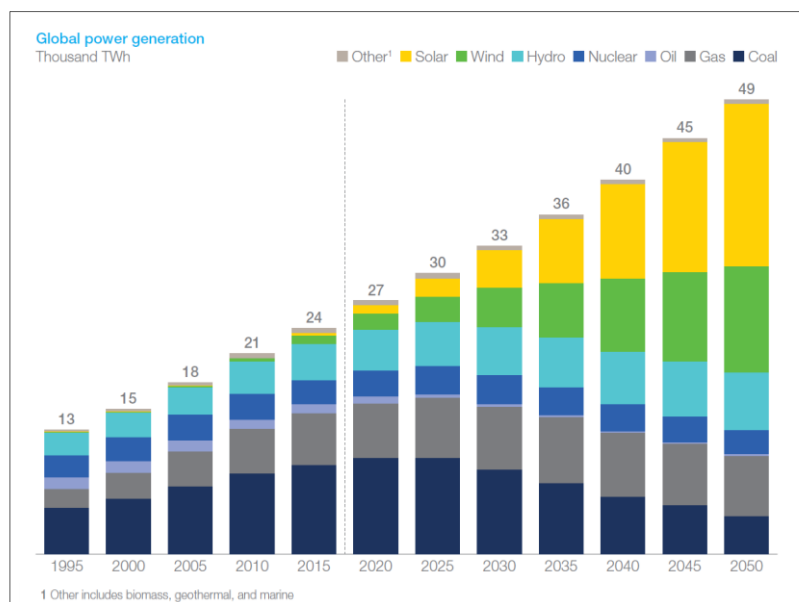


# Quo vadis?

Im Energiemarkt zeichnen sich grosse Veränderungen ab. Fakten und Tendenzen werden hier beleuchtet, als Raster dienen die nebenstehenden, etwas provokativ formulierten Zitate von Dr. Christoph W. Frei, der von 2009-2019 Generalsekretär des geografisch wie politisch breit abgestützten World Energy Council war.

## Electricity is the new oil. Strom ist das neue Öl.

Erneuerbare Energien, insbesondere auch die Photovoltaik, werden ein essenzieller Bestandteil der zukünftigen Energieversorgung sein. Wie schnell sich der Anteil fossiler Energien (Öl, Kohle, Erdgas) an der Stromversorgung in den kommenden Jahren reduzieren wird hängt stark von den politischen Rahmenbedingungen ab, dementsprechend unterschiedlich sind die Prognosen.



Quelle: McKinsey Energy Insights', Global Energy Perspective, Jan. 2019

## The digit is the new battery. Das Bit ist die neue Batterie.

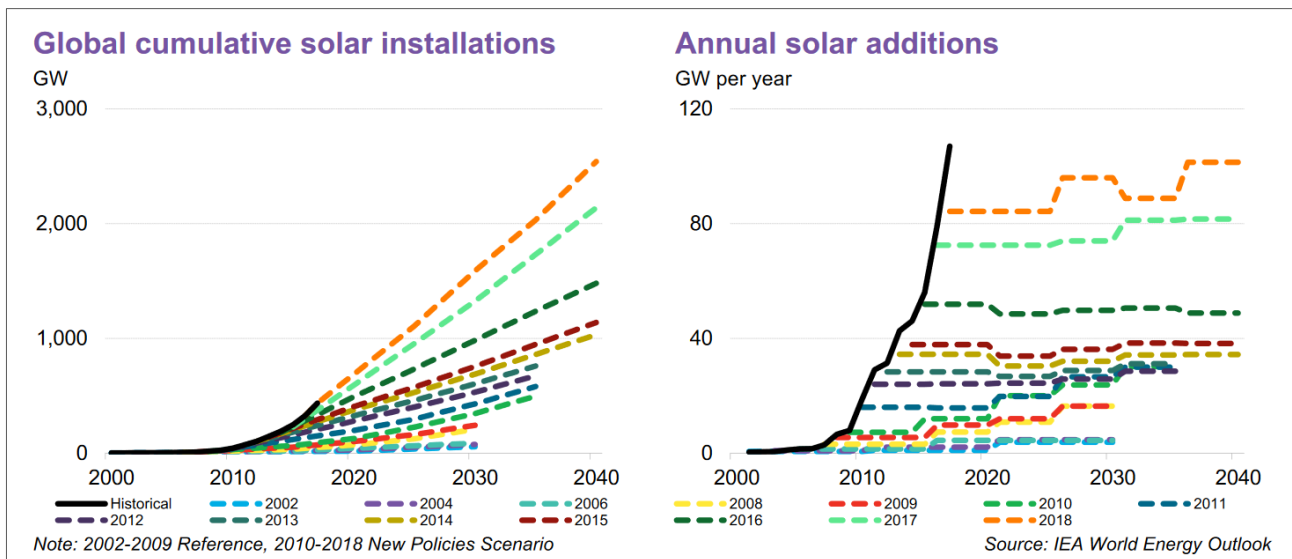
Glücklicherweise erleben Lithium-Batteriespeicher ähnliche Kostenreduktionen wie Photovoltaikmodule, so dass das Duo "erneuerbare Energien + Speicher" den Umbau des Energiesystems massiv beschleunigen könnte. Nicht auf Basis von politischen Vorhaben, sondern auf rein kommerzieller Basis.

Erste grosse Anwendungen von Batterien und Photovoltaikanlagen sind auf Hawaii geplant. Es werden verschiedene PV-Anlagen mit insgesamt 262 MW sowie 1'000 MWh Speicher realisiert. Der Strompreis wird so zwischen 0.08 und 0.12 USD/kWh zu liegen kommen. Gewiss' hat Hawaii den Vorteil grosser Einstrahlung (und einer teuren lokalen, fossilen Stromproduktion). Das Beispiel zeigt jedoch, in welche Richtung es bei tieferen Preisen für Batteriespeicher in Zukunft gehen wird.

## Faster than ever. Schneller als je zuvor.

Die Berechnungsbasis von McKinsey in der Grafik der vorhergehenden Seite ist eher konservativ und verfehlt das Zwei-Grad-Klimaziel bei Weitem. Bleibt nur zu hoffen und daran zu arbeiten, dass der Umbau der Energieversorgung wesentlich schneller abläuft, als die Annahmen von McKinsey dies vorhersehen.

So waren z.B. die Prognosen der Internationalen Energieagentur (IEA) über die Entwicklung der installierten PV-Leistung bisher immer massiv tiefer als die effektive Entwicklung. Die IEA prognostizierte im Energieoutlook im Jahr 2015 jährliche Installationsraten weltweit von etwa 40 Gigawatt für die nächsten 25 Jahre (rechte Grafik, dunkelrote Linie). 2018 lag die effektiv installierte Leistung (schwarze Linie) jedoch schon über 100 Gigawatt! Und per Ende 2019 betrug die weltweit installierte Leistung bereits rund 120 Gigawatt.



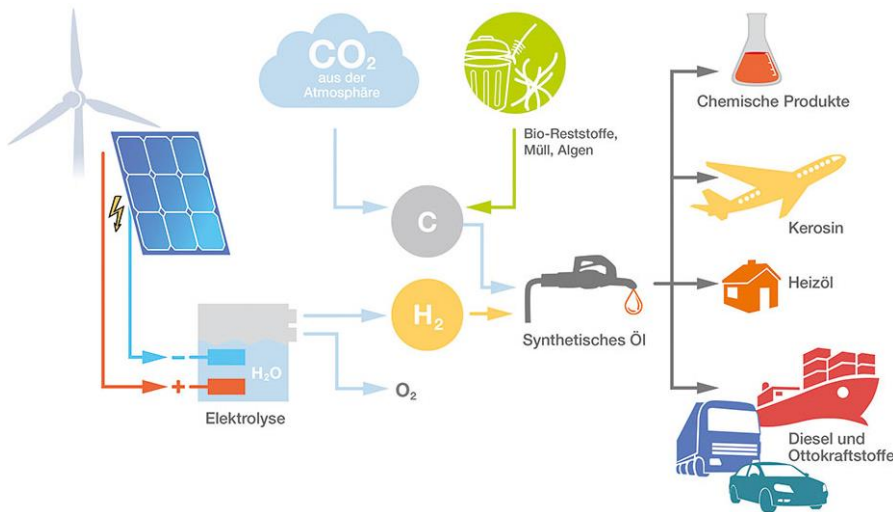
Quelle: Michael Liebreich, Liebreich Associates

Der in den letzten Jahren unerwartet grosse Zubau ist vor allem auf die massiv gesunkenen Preise für Photovoltaikmodule zurückzuführen.

Für den weiteren Ausbau ist nun die Verbesserung der Speichertechnologien wichtig, da erneuerbare Energien und insbesondere die photovoltaische Energie wetterabhängig sind und deshalb unregelmässig zur Verfügung stehen.

## Energy realities are shifting. Energieréalitäten verändern sich.

Eine Speichermöglichkeit der Sonnenenergie, welche insbesondere für den Transportsektor langfristig interessant werden könnte, sind synthetische Treibstoffe. Diesen Technologien ist allen gemeinsam, dass für die Herstellung sehr viel elektrische Energie benötigt wird. So kann via die stromintensive Elektrolyse das Element Wasserstoff ( $H_2$ ) aus normalem Wasser gewonnen werden. Wasserstoff ist dann die Ausgangsbasis für synthetische Öle oder auch Gase. Die Technologie dafür ist vorhanden und bekannt, stellt also kein technologisches



Risiko dar. Allein der Preis eines synthetischen Liters Benzin ist zurzeit noch hoch. Aber auch hier könnten Skaleneffekte plötzlich disruptive Veränderungen anstossen.

Und bei allen diesen Technologien wird Strom benötigt, z.B. aus Photovoltaikanlagen.

Quelle Grafik: Institut für Wärme und Oeltechnik (IWO)

Inzwischen haben auch traditionelle Firmen festgestellt, dass sich die Märkte grundlegend verändern und sie sich deshalb anpassen müssen. So hat Shell im Februar 2019 den deutschen Batteriehersteller Sonnen gekauft. In die gleiche Richtung geht die Aussage von Marteen Wetselaar, Chef der Sparte Erneuerbare Energien, welcher gegenüber der Financial Times erklärte, dass die Shell Gruppe innerhalb der nächsten 10 Jahre weltweit der grösste Stromkonzern werden möchte.

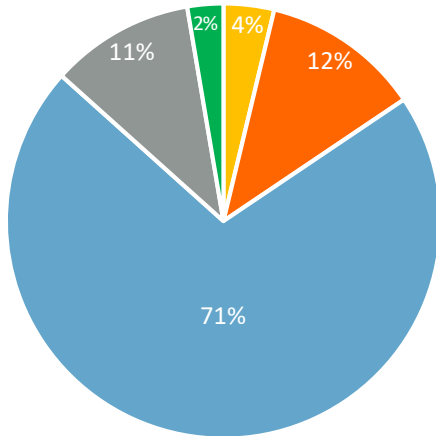
## Act now. Jetzt Handeln.

Grosse Investoren haben entschieden, nicht mehr oder zumindest weniger in fossile Energien zu investieren. So will der norwegische Staatsfonds, der pikanterweise aus Geldern der norwegischen Ölförderung gespeist wird, einen Teil der Erdöl- und Erdgasaktien verkaufen. Andere grosse Fonds und Versicherungen ziehen sich ganz aus dem Geschäft der fossilen Energie zurück. BlackRock, der grösste globale Vermögensverwalter, will nur noch in Firmen investieren, die bis 2050  $CO_2$ -neutral wirtschaften. Wenn es die Politik nicht richten kann, hilft hoffentlich der Markt!

# Ertragsvergleich nach Ländern

## Energieproduktion in kWh nach Ländern:

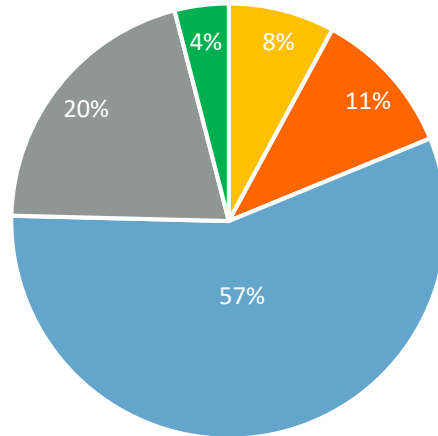
Total 49.53 Mio. kWh (2018: 45.09 Mio. kWh)



■ Schweiz ■ Deutschland ■ Spanien ■ Frankreich ■ Italien

## Energie-Erträge in CHF nach Ländern:

Total CHF 13.55 Mio. (2018: CHF 13.75 Mio.)



■ Schweiz ■ Deutschland ■ Spanien ■ Frankreich ■ Italien

### Schweiz

Das Wetter in der Schweiz war aus photovoltaischer Sicht 2019 sehr gut. Die Stromproduktion in kWh lag 4% über dem Vorjahr. Regelmässig werden gewisse Anlagen gereinigt, so z.B. die Anlage Pistor, deren Module wegen Bauvorgaben eine tiefe Neigung aufweisen. Der Selbstreinigungseffekt ist deshalb wesentlich geringer, so dass die Anlage alle zwei Jahre gereinigt werden muss. Die Erträge steigen dann in den ersten Monaten um rund 10%, eine Reinigung alle zwei Jahre lohnt sich somit eindeutig bei den guten Einspeisetarifen von CHF 0.52/kWh.



Reinigung einer PV-Anlage

In 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren, Mitte 2024, läuft in der Schweiz für die älteste Anlage die vertraglich festgelegte Frist für feste Einspeisetarife ab. Da gerade auch die alten Anlagen nach wie vor problemlos produzieren, geht Edisun Power davon aus, dass diese nach Ablauf der Vertragsdauer weiter im Einsatz bleiben, sei dies im Eigentum der Edisun Power oder des Dachbesitzers.

Edisun Power hat 2019 erneut verschiedene Bestandsanlagen geprüft, um auch das Schweizer Portfolio zu ergänzen. Leider konnte keine der Anlagen erworben werden, da die geforderten Preise zu hoch waren und die Renditeansprüche selbst unter optimistischen Annahmen nicht erfüllt wurden. Im Umkehrschluss bedeutet dies für die eigenen Anlagen aber auch, dass deren Wert klar über den bilanziellen Buchwerten liegt.

### Deutschland

2018 war in Deutschland solarmässig ein Rekordjahr für die Produktion, 2019 wurden diese Werte wetterbedingt nicht mehr erreicht. Insbesondere die 3.6 MW-PV-Anlage Leipzig, klar die grösste Anlage in Deutschland, produzierte weniger: Es standen Dachreparaturen an, so dass Teile der Anlage phasenweise ausser Betrieb genommen werden mussten. Dies reduzierte über das ganze Jahr gesehen die Erträge um 3%. Zudem war das Wetter in Leipzig im Vergleich zu den anderen Anlagen klar schlechter; die Einstrahlung war 7% tiefer als im Vorjahr.

An der ältesten deutschen PV-Anlage Lebert Kempten mit 330 kW, mussten Nachbesserungen für den Brandschutz vorgenommen werden. Beim Bau der Anlage vor 15 Jahren waren die Anforderungen an Photovoltaikanlagen im Zusammenhang mit Brandschutzvorkehrungen nicht klar festgelegt, so dass im Nachhinein in einzelnen Fällen nachgebessert werden muss. Die Anlage wurde aus Sicherheitsgründen während den zwanzigtägigen Arbeiten im Spätherbst abgeschaltet. Die Anlage, welche trotz fort-

geschrittenen Alters seit Jahren problemlos produziert, ist nun auch sicherheitsmässig bestens gerüstet für den Betrieb nach Ablauf der 20 Jahre EEG-Vergütung.

Auch in Deutschland hat Edisun Power einige wenige Bestandsanlagen zwecks Portfolioerweiterung geprüft. Allerdings sind auch hier die Preise hoch resp. die Renditen tief. Im Zusammenhang mit Eigenverbrauch, wie dies auch für die Anlage Leipzig geplant ist, ergeben sich in Zukunft allenfalls akzeptable Investitionsmöglichkeiten. Auch Batterielösungen, um den Eigenverbrauch zu verbessern, können in Zukunft in Deutschland ökonomisch interessant werden. Da in Deutschland der gesetzliche Zubaudeckel von 52 Gigawatt für Photovoltaikanlagen als Teil des von der Regierung geschnürten Klimapakets wegfallen soll, wird zukünftig auch in Deutschland wieder vermehrt in PV-Anlagen investiert.

Seit Anfang 2019 ist die Solarpraxis Engineering GmbH für den Betrieb, insbesondere die Überwachung und der Unterhalt aller Anlagen in Deutschland zuständig. Der Übergang vom alten zum neuen Betreiber verlief reibungslos. Solarpraxis Engineering GmbH leistet ausgezeichnete Arbeit, sind die Mitarbeitenden doch nicht nur sehr kompetent und zuverlässig, sondern auch proaktiv. Dass die Kosten sogar noch etwas tiefer sind als früher, ist umso erfreulicher.

### Spanien

Die Wetterbedingungen in Spanien waren im Vergleich zum Vorjahr besser, aber von Region zu Region sehr unterschiedlich. So produzierten die Anlagen auf Mallorca während drei längeren Schlechtwetterperioden im Frühling, Sommer und Herbst unter den normalen Werten. Demgegenüber war das Wetter in der Region Alicante/Valencia recht gut, und da die grösste Anlage Requena nach wie vor besser als erwartet produziert, lagen die Erträge in kWh in Spanien klar über dem Vorjahr.

Bei der Anlage Digrun wurden rund 400 von 9000 Modulen ausgetauscht. Bereits beim Kauf der Anlage war klar, dass Module ersetzt werden müssen, entsprechend konnte der Kaufpreis reduziert werden. Da heute Module wesentlich günstiger sind als zur Zeit des Kaufs belastet der Tausch der Module die Rechnung nicht stark, und die Anlage ist nach wie vor sehr profitabel.

Edisun Power hat 2019 vermehrt Anfragen zum Kauf der spanischen Anlagen erhalten. Der Markt für in Betrieb stehende Photovoltaikanlagen ist in Spanien ein Verkäufermarkt, trotz Unklarheiten betreffend der Tarife.

Die finanzierte Klage der Edisun Power zusammen mit einer Gruppe anderer Kläger auf Basis der internationalen Energiecharta gegen die rückwirkenden Tarifierpassungen der Jahre 2011 bis 2013 ist im Berichtsjahr vorangekommen. Das Hearing vor den drei Schiedsrichtern fand im Februar 2020 statt. Weil Spanien 2019 weitere Klagen auf dieser Basis verloren hat, sind die Chancen für einen positiven Klageausgang intakt.

### Frankreich

Der Produktionsertrag in Frankreich lag insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres und damit leicht unter den langjährigen Mittelwerten, wobei die Wetterbedingungen pro Anlage sehr unterschiedlich waren. Der Ertrag in Frankreich wurde um 1% durch den Ausfall der 440 kW-Anlage Haréville beeinträchtigt, da diese Anlage – eine der bestproduzierenden Anlagen in Frankreich – abbrannte. Heu im Gebäude unter der Anlage entzündete sich und zerstörte den Bio-Bauernhof, bestehend aus mehreren aneinanderggebauten Gebäuden, innert weniger Stunden vollständig. Die Anlage ist inklusive Produktionsausfall versichert. Das gute Einvernehmen mit dem Landwirt ermöglicht einen optimalen Wiederaufbau, z.B. in Bezug auf eine verbesserte Ausrichtung der Dachflächen. Die Planung der neuen Gebäude ist in Arbeit. Edisun Power geht davon aus, dass die neue PV-Anlage Haréville spätestens Ende 2021 wieder produzieren wird.



Brennende Anlage Haréville, 14. Oktober 2019

Bei den anderen Anlagen gab es immer wieder kleinere Ausfälle, insbesondere von Wechselrichtern. In Frankreich betreibt Edisun Power fünf Anlagen mit Wechselrichtern der Firma LTI ReEnergy, welche im Frühling 2019 Insolvenz anmelden musste. Der technische Support und die logistischen Dienstleistungen waren ungenügend. So gab es lange Verzögerungen einiger Reparaturen. Mit Ausbildungen und einem kleinen Lager beim lokalen Servicepartner hat sich Edisun Power nun an die neue Situation angepasst, so dass Reparaturen in Zukunft schneller erfolgen.

Bei der 10-jährigen Anlage Sainte-Maxime mussten rund 150 von total 5000 Modulen ausgetauscht werden, weil diese relativ warm wurden oder sogenannte Hot-Spots aufwiesen. Ein Austausch von weiteren rund 150 Modulen wird im Jahr 2020 folgen. Leider dauern die Bewilligungs-prozedere für den Modulaustausch sehr lange. Allerdings müssen die Abläufe strikt eingehalten werden, da sonst die Gefahr besteht, dass die sehr guten Tarife – im Falle der Anlage Sainte-Maxime sind dies EUR 340/MWh resp. EUR 0.34/kWh – reduziert werden.

Leider konnten nur wenige PV-Projekte, Bestands- oder Ready-to-build-Anlagen, geprüft werden. Der Markt ist für ausländische Firmen schwierig, da grosse Unternehmen oder starke lokale Firmen den Markt dominieren. Auch die Renditen sind tief, verglichen mit Spanien oder Frankreich, sodass die wenigen angebotenen Projekte oft schon beim ersten Anblick durchfallen.

### Italien

Im Vergleich zum Vorjahr war das Wetter im Berichtsjahr etwas besser. Bis Mitte Jahr war die Produktion sogar ausgesprochen gut, im November und Dezember, wegen den starken Stürmen und Regenfällen, war die Produktion jedoch sehr gering. Zudem kam, bedingt durch das schlechte Wetter, ein Isolationsfehler zum Vorschein, welcher die Produktion leicht reduzierte. Ansonsten produzierte die Anlage sehr konstant mit einer hohen Verfügbarkeit; die Optimierungsmassnahmen der letzten Jahre haben sich ausbezahlt.

Wie in Spanien ist auch in Italien der finanzielle Ertrag vom Stromverkauf am Markt abhängig. Der Strompreis 2019 war im Vergleich zum Vorjahr rund EUR 10/MWh resp. EUR 0.1/kWh tiefer. Die höhere Stromproduktion konnte aus finanzieller Sicht den tieferen Strompreis nicht kompensieren.

### Portugal

Mitte Dezember konnte mit dem Bau der 49 MW-Anlage Mogadouro begonnen werden. Die Anlage wird direkt neben einer Hochspannungsstation des Netzbetreibers aufgebaut, was für den Anschluss der Anlage finanziell sehr vorteilhaft ist. Die Nähe zur Übergabestation hat sogar noch weitere Vorteile: Im Falle eines Problems, z.B. bei Stromeinschlägen, Überflutung, etc. wird der Netzbetreiber alles daransetzen, die Hochspannungsstation wieder schnellstmöglich in Betrieb zu setzen. Dies ist ganz anders bei kleineren Anlagen: So wurde z.B. nach schneebedingten Ausfällen des Netzes bei der 765 kW-Anlage Chatuzange in Frankreich das Netz erst nach mehreren Tagen wieder in Stand gesetzt; während dieser Zeit konnte die Anlage nicht einspeisen.



Übersichtstafel bei der Baustelle für die 49 MW-Anlage Mogadouro



Bau der Zugangsstrasse für die Anlage Mogadouro

**Schweiz**

Ende 2019 besitzt und betreibt Edisun Power in der Schweiz 7 Anlagen mit insgesamt 1.8 Megawatt Leistung.

**Portugal**

Ende 2019 ist 1 Anlage mit 49 Megawatt in Portugal im Bau. Zusätzlich wird 2020 der Bau von 4 Projekten mit 157 Megawatt starten.

**Deutschland**

Ende 2019 besitzt und betreibt Edisun Power in Deutschland 8 Anlagen mit insgesamt 5.7 Megawatt Leistung.

**Frankreich**

Ende 2019 besitzt und betreibt Edisun Power in Frankreich 11 Anlagen mit insgesamt 4.8 Megawatt Leistung.

**Spanien**

Ende 2019 besitzt und betreibt Edisun Power in Spanien 10 Anlagen mit insgesamt 21.3 Megawatt Leistung.

**Italien**

Ende 2019 besitzt und betreibt Edisun Power in Italien 1 Anlage mit insgesamt 1.0 Megawatt Leistung.

# Rekordergebnis und wichtige Weichenstellungen

**Mit dem Kauf einer Pipeline von 206 MW an Photovoltaikprojekten und der erfolgreichen Durchführung einer Kapitalerhöhung von über CHF 50 Mio. hat Edisun Power 2019 wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Aus finanzieller Sicht konnte das Berichtsjahr ebenfalls sehr positiv abgeschlossen werden. Primär dank erstmaligen Erträgen aus dem Projektentwicklungsgeschäft resultierte trotz tieferen Strompreisen erneut ein Rekordgewinn von CHF 3.60 Mio. Auf Basis dieser erfreulichen Entwicklungen soll die Dividende um 10% auf CHF 1.10 pro Aktie erhöht werden.**

Trotz einer um 10% höheren Stromproduktion von 49'528 MWh reduzierte sich, bedingt durch tiefere Strompreise in Spanien und Italien, der Stromertrag gegenüber dem Vorjahr um 1% auf CHF 13.55 Mio. (2018: CHF 13.75 Mio.). In Spanien betrug die Ertragsminderung aufgrund der gesunkenen Strompreise im Vergleich zum Vorjahr EUR 0.38 Mio. Die 12 MW-Anlage Requena, welche im März 2018 ans Netz angeschlossen wurde und 2019 erstmals das ganze Jahr produzierte, konnte diese Differenz teilweise kompensieren.

Der Umsatz der Gruppe stieg dank Erträgen aus dem Projektentwicklungsgeschäft in Höhe von rund CHF 0.62 Mio. um 3% auf CHF 14.26 Mio. (2018: CHF 13.87 Mio.). In Lokalwährung betrug das Wachstum 6%.

## Starke Profitabilität

Die operativen Kosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 0.27 Mio. oder 7%, da die PV-Anlage Requena erstmals 12 Monate in Betrieb war sowie wegen höheren Kosten im Zusammenhang mit der Planung und Umsetzung der fünf neuen Projekte in Portugal. Dank den Zusatzerträgen aus dem Projektentwicklungsgeschäft konnte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) dennoch um 1% auf CHF 10.34 Mio. (2018: CHF 10.22 Mio.) gesteigert werden. Die EBITDA-Marge reduzierte sich leicht von 73.7% auf 72.5%.

Die Abschreibungen blieben praktisch unverändert auf CHF 4.57 Mio. (2018: CHF 4.55 Mio.). Frühere Wertberichtigungen im Umfang von CHF 0.18 Mio. in Spanien und Frankreich konnten aufgelöst werden. Der Betriebsgewinn (EBIT) erhöhte sich somit um 5% auf CHF 5.95 Mio. (2018: CHF 5.68 Mio.).

Die Finanzierungskosten reduzierten sich primär dank planmässiger Rückzahlungen bestehender Projektfinanzierungen sowie dem tieferen CHF/EUR Kurs um 14% auf CHF 1.99 Mio. (2018: CHF 2.38 Mio.). Demgegenüber erhöhten sich im Berichtsjahr die Ertragssteuern wie erwartet um mehr als ein Drittel auf CHF 0.37 Mio. (2018: CHF 0.26 Mio.), da der Grossteil der steuerlich anrechenbaren Verlustvorträge mittlerweile aufgebraucht ist.

Unter dem Strich resultierte eine weitere Steigerung des Reingewinns um 18% auf CHF 3.60 Mio. (2018: CHF 3.04 Mio.), was einem Gewinn pro Aktie von CHF 5.96 entspricht (2018: CHF 5.93).

## Starke Eigenkapitalbasis

Dank dem erfreulichen Gewinn, zwei im Rahmen der Projektakquisitionen durchgeführten Kapitalerhöhungen aus Sacheinlage über CHF 8.61 Mio. und der Ende November abgeschlossenen ordentlichen Kapitalerhöhung über CHF 51.88 Mio. konnte

das konsolidierte Eigenkapital trotz der erneuten deutlichen Abschwächung des Euros gegenüber dem Vorjahr auf CHF 79.81 Mio. (2018: CHF 20.19 Mio.) gesteigert werden, womit eine Eigenkapitalquote von 45.4% erreicht wurde (2018: 21.3%). Die Eigenkapitalquote wird sich durch die Umsetzung der Projekte und der damit einhergehenden Vergrösserung der Bilanz jedoch wieder reduzieren.

**Umsatzwachstum von 3% auf CHF 14.26 Mio.**

**Steigerung EBITDA um 1% auf CHF 10.34 Mio.**

**Steigerung Reingewinn um 18% auf CHF 3.60 Mio.**



Rainer Isenrich  
CEO

**EBITDA**



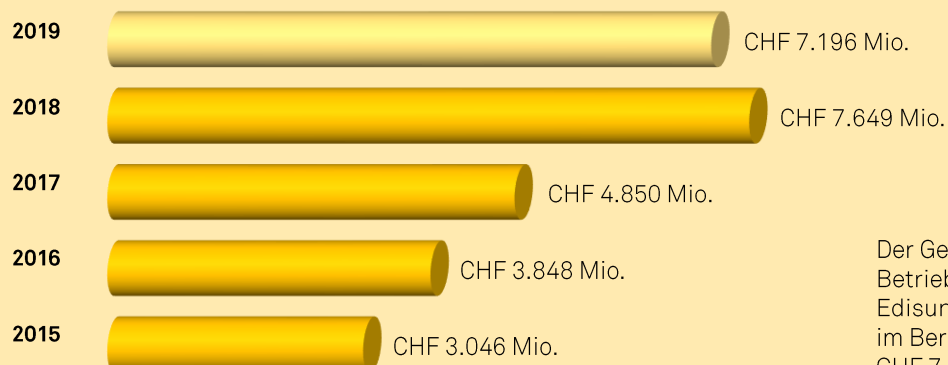
Das EBITDA der Edisun Power Gruppe steigt stetig und beträgt im Berichtsjahr 2019 CHF 10.343 Mio.

**Stromertrag**



Der Ertrag der Edisun Power Gruppe aus dem Kerngeschäft der Stromproduktion beträgt im Berichtsjahr 2019 CHF 13.553 Mio.

**Geldfluss aus Betriebstätigkeit**



Der Geldfluss aus der Betriebstätigkeit der Edisun Power Gruppe beträgt im Berichtsjahr 2019 total CHF 7.196 Mio.

# Drei-Jahres-Übersicht

## Kennzahlen Edisun Power Europe Gruppe

	2019 in TCHF	2018 in TCHF	2017 in TCHF
<b>Bilanz</b>			
Land, Anlagen und Equipment	136 033	85 405	92 212
Bilanzsumme	175 652	94 634	118 598
Eigenkapital	79 808	20 192	19 222
in % der Bilanzsumme	45.4 %	21.3 %	16.2 %
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Umsatz	14 262	13 872	9 522
Stromertrag	13 553	13 747	9 452
Übriger Ertrag	709	124	70
EBITDA	10 343	10 224	6 936
in % des Umsatzes	72.5 %	73.7 %	72.8 %
Abschreibungen	-4 572	-4 545	-3 330
Auflösung von Wertberichtigungen	181	-	-
EBIT	5 953	5 679	3 606
in % des Umsatzes	41.7 %	40.9 %	37.9 %
Gewinn	3 596	3 037	1 552
in % des Umsatzes	25.2 %	21.9 %	16.3 %
<b>Geldfluss</b>			
Aus Betriebstätigkeit	7 196	7 649	4 850
Aus Investitionstätigkeit	-25 696	-17 853	-9 562
Aus Finanzierungstätigkeit	45 942	-6 343	17 319
<b>Mitarbeiter</b>			
Anzahl per Jahresende	4	4	4
Umsatz pro Mitarbeiter	3 566	3 468	2 381
<b>Aktien</b>			
	in CHF	in CHF	in CHF
Nominalwert	30.00	30.00	30.00
Aktienkurs am Jahresende	133.00	72.00	41.50
Hoch	166.00	73.00	50.50
Tief	68.00	41.40	38.00
Gewinn pro Aktie	5.96	5.93	3.95

Corporate Governance: Weitere Informationen zu den Finanzen und der Corporate Governance finden sich in einem separaten Bericht, der unter [www.edisunpower.com](http://www.edisunpower.com) > Investoren > Berichterstattung eingesehen werden kann.

Der Geschäftsbericht ist im Internet  
abrufbar unter:

**[www.edisunpower.com](http://www.edisunpower.com)**

> Investoren > Berichterstattung > 2019

**Kontaktadresse**

Edisun Power Europe AG  
Universitätstrasse 51  
8006 Zürich  
Telefon +41 44 266 61 20  
Fax +41 44 266 61 22  
[info@edisunpower.com](mailto:info@edisunpower.com)  
[www.edisunpower.com](http://www.edisunpower.com)

**Herausgeber**

Edisun Power Europe AG

**Redaktion und Gestaltung**

Edisun Power Europe AG

**Fotos**

Susanne Seiler (S. 3)  
BE Netz AG (S. 10)  
Dominique Sautre (S. 11)  
Smartenergy Invest AG (S. 12)

**Umschlagbild**

Alfons Gut, Ausschnitt PV-Modul

**Auflage und Druckerei**

Dieser Lagebericht wurde nicht  
gedruckt, sondern existiert  
einzig im PDF-Format, abrufbar unter:  
[www.edisunpower.com](http://www.edisunpower.com)  
> Investoren > Berichterstattung > 2019

Edisun Power Europe AG  
Universitätstrasse 51  
8006 Zürich, Schweiz

Telefon +41 44 266 61 20  
Fax +41 44 266 61 22

[info@edisunpower.com](mailto:info@edisunpower.com)  
[www.edisunpower.com](http://www.edisunpower.com)

